

Projekt	Biotopkartierung Hamburg	Interne Nr.	120897
		DK5 DK5-GK	5236
Handlungsbedarf	Nein	DK5 - Name	Sülldorf
Bearbeitung	PRO	Biotop-Nr. alt	340
Räumliche Abbildung	Fläche	Kartierung	18.05.2018
Anzahl Abschnitte	1	Fläche / Länge [m²/m]	17153,5835
		Breite (lineare Abb.) [m]	

Gesetzlicher Schutz § 30 (2) 7.1 magere Flachland-Mähwiesen **Schutz nur teilweise** **Nein**

Gesamtbewertung	6	Wertvoll
– Alter	5	Biotop mittleren Alters, 20 bis 50 Jahre
– Belastungsgrad	5	Flächenhaft mittlere oder örtlich starke Belastung
– Ökolog. Funktion	7	Sehr hohe Bedeutung in einem Biotopkomplex, für den lokalen Biotopverbund oder als Puffer
– Seltenheit	7	Seltener Biotoptyp, mit seltenen oder bedrohten Pflges., gesättigtes Artenspektrum, einige RL-Arten

Bestandsbeschreibung

Text der FFH-Vorkartierung:

Größtenteils Richtung Norden exponierter Hang in einer ehemaligen Kiesgrube mit vermutlich abgeflachten Hängen, diese jedoch immer noch mäßig steil geneigt, im Winter sicherlich als Rodelbahn genutzt, von einigen Fußpfaden durchzogen. In den Randbereichen mit Übergängen zu natürlichem bzw. auch gepflanztem Gebüsch. Zentral mit größtenteils wiesenartiger, aber selten gemähter Vegetation, die von hochwüchsigen Gräsern dominiert wird, viel Knauelgras, Lieschgras, vermutlich ursprünglich eingesäeter, wiesenartiger Bestand im Rahmen einer Rekultivierungsmaßnahme entstanden. auch das Abdecken der Hangflächen mit nährstoffreicher Erde ist wahrscheinlich. Die Vegetation ist durchsetzt von zahlreichen Leguminosen, Weißklee und Wiesenklee. Ein etwas höherwüchsiger Blühaspekt besteht aus Kälberkropf. Dennoch wird die Vegetation größtenteils von Gräsern dominiert und ist mäßig wüchsig, der Untergrund offenbar etwas sandig-lehmig. Der Bereich wird aktuell als Parkanlage und für die Freizeit und Erholung, v.a. auch als Hundeauslauffläche in größerem Umfang genutzt. Offenbar findet eine gelegentliche Mahd statt, vermutlich aber nicht mehr als 1 x jährlich. Aktuell ist die Vegetation erheblich verfilzt und in 2014 hat eventuell noch keine Mahd stattgefunden. Dennoch ist der Bestand noch bis zum Boden ausreichend belichtet, so dass auch kleinwüchsige Arten aktuell noch Möglichkeiten - zumindest in Teilbereichen haben, aufzuwachsen. Hohe Anteile hochwüchsiger Arten wie beispielsweise Giersch deuten auf eine nur wenig wiesenartige Nutzung hin. Vermutlich findet lediglich eine Mulchmahd statt, bei der sich humoses Material am Boden anreichert. Zudem ist der Untergrund recht uneben, ein weiterer Hinweis auf seltene Nutzung. Im unteren Hangbereich tritt Sickerwasser aus und es kommt feuchtezeigende Vegetation, beispielsweise Sumpf-Rispengras, Mädesüß und Gilbweiderich vor. Auch die Zeigerart für Flutrasenbestände Gänsefingerkraut ist in diesen Bereichen etwas gehäuft vorhanden.

Der Bewuchs am Grunde der ehemaligen Kiesgrube unterscheidet sich etwas von dem über die Hänge verbreiteten. Auf den Hängen scheint Bodenmaterial und Saatgut ausgebracht worden zu sein. Auf dem Grund der ehemaligen Kiesgrube erscheint der Aufwuchs mehr aus natürlicher Vegetationsentwicklung hervorgegangen zu sein und auf eher rohen Sandböden zu fußen. Hier sind höhere Anteile feinblättriger Grasarten vorhanden und es kommt beispielsweise das Echte Labkraut in großer Zahl vor (was aber auch ausgebracht sein könnte). Auch sind hier weitere floristische Besonderheiten zu finden und der Anteil von Leguminosen ist geringer. Dies zeigt den nachteiligen Effekt der Rekultivierungsmaßnahmen an.

Aktualisierung im Rahmen der Biotopkartierung:

Der Biotop wurde geteilt: Der Wiesenbereich wird hier behandelt, der gehölzbestimmte Teil ist gesondert kartiert.. Die Flur ist recht blütenreich, aspektbestimmend ist Wiesen-Bärenklau. Ein aus der Entfernung dunkler Fleck in der Wiese ist von sehr kleinwüchsiger Zweizeiliger Segge besiedelt. Bemerkenswerter Neufund: der halbparasitische Zahntrost. Sickerwasseraustritt ist in diesem sehr trockenen Jahr nicht gegeben. Die Mahd (Luftbild) hat die Bereiche im Osten, nah der Gebüschvegetation, ausgelassen. Ansonsten hat obiger Text weiterhin Gültigkeit.

Hinweis: Vergabe des gesetzlichen Biotopschutzes durch die BUKEA auf Grundlage des BNatSchG 2021 (LRT 6510).

Erhebungsbogen

B

Projekt	Biotopkartierung Hamburg	Interne Nr.	120897
		DK5 DK5-GK	5236
Handlungsbedarf	Nein	DK5 - Name	Sülldorf
Bearbeitung	PRO	Biotop-Nr. alt	340
Räumliche Abbildung	Fläche	Kartierung	18.05.2018
Anzahl Abschnitte	1	Fläche / Länge [m²/m]	17153,5835
		Breite (lineare Abb.) [m]	

Vorkommen an Biotoptypen

1	TF	Typ	HF	F.Anteil
2	BTYP	Biotoptyp	- gesetzl. Grundl.	
3	Zusatz	Zusatz zum Biotoptypen		
4	LRT	Lebensraumtyp		
1	1		Ja	100 %
2	GMM	Wiesen-Fuchsschwanz-Wiesen (2018)		
3	*	Bedeutung als Lebensraum gefährdeter Arten (*)		
4	6510	Magere Flachland-Mähwiesen		

Räumliche Lage

Lagebeschreibung	Westlich Sülldorfer Mühlenweg, in der ehem. Kiesgrube		
Nachbarnutzung/en	Pionierwald		
Rechtswert (X)	552172	Hochwert (Y)	5936727
Bezirk	Altona	Naturraum	Blankeneser Höhenzug (696.00)
Stadtteil (OT-Nr.)	Sülldorf (226)	Gemarkung	Sülldorf (202)
Digitaler Grünplan	<input checked="" type="checkbox"/> Hafengesamtgebiet	<input type="checkbox"/> Ramsargebiet	<input type="checkbox"/> EG-Vogelschutzgeb.
Ausgleichsflächen	<input type="checkbox"/> Biosphärenreservat	<input type="checkbox"/> Nationalpark	<input type="checkbox"/>
NSG / ND / LSG	LSG Sülldorf [HH-2044 / Anteil: 100%]		
FFH-GEBIET			
Wasserschutzgebiet	Boursberg [3 / Anteil: 100%]		

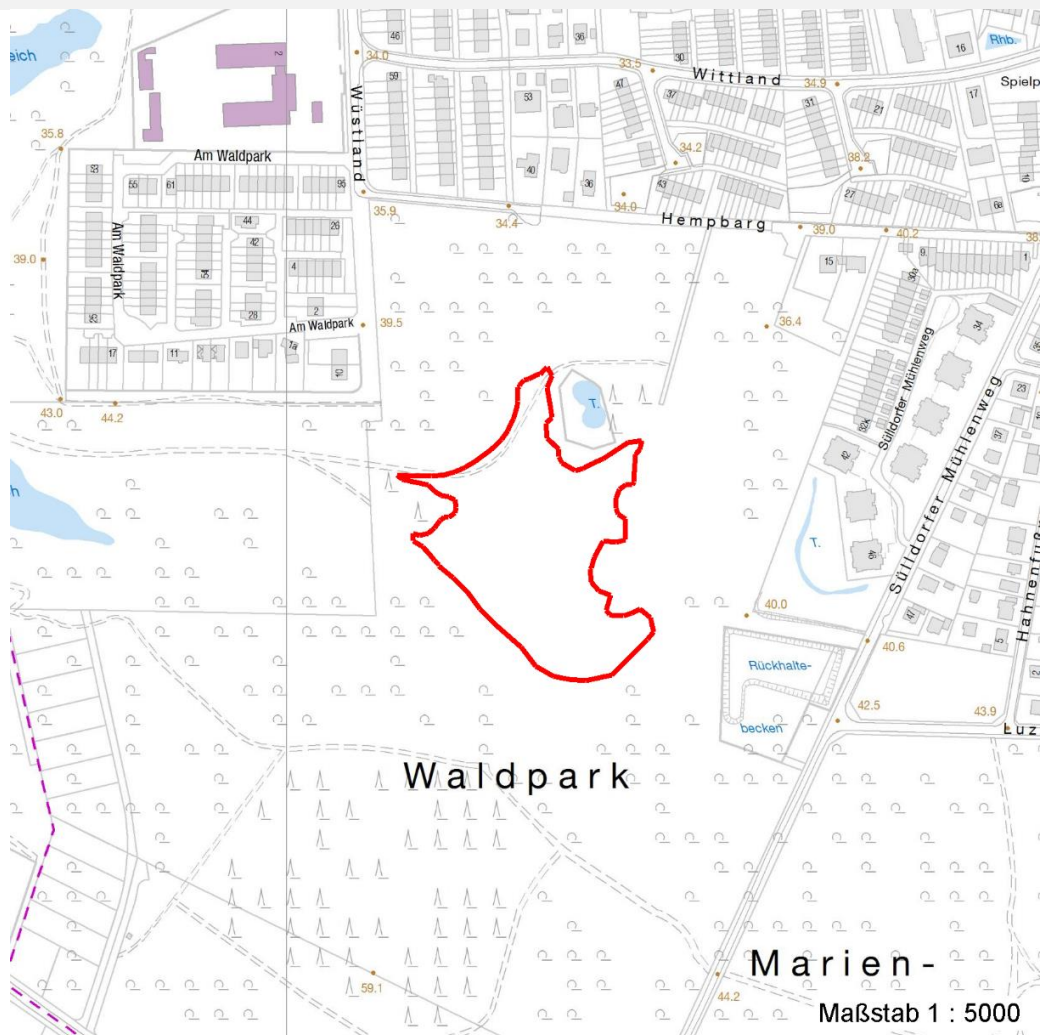
Erhebungsbogen

B

Projekt	Biotopkartierung Hamburg	Interne Nr.	120897
		DK5 DK5-GK	5236
		DK5 - Name	Sülldorf
Handlungsbedarf	Nein	Biotop-Nr. alt	340
Bearbeitung	PRO	Kartierung	18.05.2018
Räumliche Abbildung	Fläche	Fläche / Länge [m²/m]	17153,5835
Anzahl Abschnitte	1	Breite (lineare Abb.) [m]	

Räumliche Lage

Karte



Weitere Erhebungsbögen

Interne Nr.	Interne Nr. Zuordnung	DK5	Biotop-Nr.	Kartierung	Zuordnung	DK5 (GK)	Biotop-Nr. (alt)
120897	87100	5236	220	01.09.2014	=		
120897	96775	5236	225	24.06.2015	<		

Zuordnung: N = nachfolgende Kartierung, K = weitere Kartierungen (zeitlich vorher oder nachher)

Foto

Interne Nr.	Index	Dateiname	Aufnahmerichtung
67171	0	5236_340_180518_2.JPG	
67172	0	5236_340_180518_3.JPG	
67173	0	5236_340_180518_4.JPG	
67174	0	5236_340_180518_1.JPG	WSW
67175	0	5236_340_180518_5.JPG	N
67176	0	5236_340_180518_6.JPG	NE

Projekt	Biotopkartierung Hamburg	Interne Nr.	120897
		DK5 DK5-GK	5236
Handlungsbedarf	Nein	DK5 - Name	Sülldorf
Bearbeitung	PRO	Biotop-Nr. alt	340
Räumliche Abbildung	Fläche	Kartierung	18.05.2018
Anzahl Abschnitte	1	Fläche / Länge [m²/m]	17153,5835
		Breite (lineare Abb.) [m]	

Weitere Angaben	
Merkmal	Wert
Auswertung	
Gefährdung / Einflüsse	Freilaufende Hunde Starke Freizeitnutzung; Verlust des mageren Standortpotenzials durch Rekultivierungsmaßnahmen; es wird für den Erhalt der Artenvielfalt wird zu selten genutzt; Verfilzen der Bestände
Wertgesichtspunkte	Artenreich Durch die Kiesgrube besteht prinzipiell vermutlich ein relativ mageres Standortpotential, bei dem gute Möglichkeiten bestehen, es weiter auszuhagern, niederwüchsige Arten zu fördern und langfristig auch Trockenrasenarten zu etablieren. Aktuell ist der Bestand relativ blütenreich, vermutlich für einige Insekten und Kleinsäuger von Bedeutung.
zoologisch bedeutsame Strukturen	Blütenreiche Fluren Hochwüchsige Gras- und Krautfluren
Bedeutung für Tiergruppe	Blütenbesuchende Insekten Heuschrecken Tagfalter
Ziele der Entwicklung	- Vegetation aushagern - Magerstandorte und offene Sandflächen schaffen, auch Trockenrasen sind Entwicklungsziel - Keimwüchsige Arten fördern - Artenvielfalt erhalten
Maßnahmen	- 2schürige Wiesennutzung (zumindest in den kommenden 5 Jahren) - kein Mulchschnitt, Mähgut immer von der Fläche abräumen, möglichst Verwendung als Heu - 1. Schnitt Ende Mai/Anfang Juni zur Zeit der Gräserreife - 2. Schnitt je nach Aufwuchs, Ende August/ Anfang September - Im Bereich der Erdatbedeckung im Hangbereich, bei artenarmer, verfilzender Vegetation Oberboden abschieben (abfahren oder randlich aufhäufen) und Sandflächen schaffen, sandiges Standortpotenzial entwickeln Die Vegetation könnte deutlich aufgewertet werden, wenn anfänglich eine etwas intensivere Mahd erfolgen würde. Beispielsweise mit zwei jährlichen Schnitten, bei denen das Mähgut auch von der Fläche abgeräumt wird, um den Bestand auszuhagern und kleinwüchsige Arten zu etablieren. Auch um Offenbodenbereiche zu schaffen, die für Insekten von Interesse sein könnten. Langfristig ist eventuell dann ein jährlicher, später Schnitt zur Pflege ausreichend. Die Aushagerung sollte jedoch über ca. 5 Jahre konsequent durchgeführt werden. Entlang der Hänge könnte es auch nützlich sein, die aufgebrauchte Erde oberflächlich abzuschleifen. Im Sinne des Naturschutzes wäre es höchst sinnvoll, hier die Trockenrasenentwicklung zu fördern, in dem über größere Flächen rund 0,1 bis 0,2 m des Oberbodens bis hin zum darunter vermutlich liegenden sandig-mageren Rohboden abgeschoben werden. Bis an die (vordringende) Gebüschvegetation heranmähen, um das Vordringen einzudämmen. Evtl. randliche Büsche mit Augenmaß manuell entfernen.
Gebietszuordnung	
Flurstück	1123, 3159
Grünl. Auswert.	
Spenderfläche - Saat	ja - Günstige Fläche zur Gewinnung von Saatgut (jedoch erst nach Aushagerung)
Empfängerfläche - Saat	nein - Artenanreicherung voraussichtlich nicht sinnvoll

Erhebungsbogen

B

Projekt	Biotopkartierung Hamburg	Interne Nr.	120897
Handlungsbedarf	Nein	DK5 DK5-GK	5236
Bearbeitung	PRO	DK5 - Name	Sülldorf
Räumliche Abbildung	Fläche	Biotop-Nr. alt	340
Anzahl Abschnitte	1	Kartierung	18.05.2018
		Fläche / Länge [m²/m]	17153,5835
		Breite (lineare Abb.) [m]	

Foto

Fotodatei 5236_340_180518_3.JPG
Bildbeschreibung k.A.
Aufnahmerichtung



Fotodatei 5236_340_180518_4.JPG
Bildbeschreibung k.A.
Aufnahmerichtung



Foto

Fotodatei 5236_340_180518_1.JPG
Bildbeschreibung k.A.
Aufnahmerichtung WSW



Fotodatei 5236_340_180518_2.JPG
Bildbeschreibung k.A.
Aufnahmerichtung



Projekt	Biotopkartierung Hamburg	Interne Nr.	120897
		DK5 DK5-GK	5236
Handlungsbedarf	Nein	DK5 - Name	Sülldorf
Bearbeitung	PRO	Biotop-Nr. alt	340
Räumliche Abbildung	Fläche	Kartierung	18.05.2018
Anzahl Abschnitte	1	Fläche / Länge [m²/m]	17153,5835
		Breite (lineare Abb.) [m]	

Teilflächenbeschreibung

Teilflächentyp		Teilflächen-Nr.	1
Biotoptyp	Wiesen-Fuchsschwanz-Wiesen (2018)	Biotoptyp	GMM
- Zusatz	Bedeutung als Lebensraum gefährdeter Arten (*)	- gesetzl. Grundl.	
FFH-LRT	Magere Flachland-Mähwiesen	FFH-LRT	6510
Beschreibung		Entw.potential LRT	
		Hauptfläche	Ja
		Flächenanteil	100 %
		FFH-Unters.Fläche	Nein
		Saatgutfläche	Nein

Weitere Angaben

Merkmal	Wert
Auswertung	
Maßnahmen	4.2 - Zweischnitt-Wiesennutzung vordringende Gehölze mit Augenmaß beseitigen, evtl dort (also auf Teilfläche) Beweidung anordnen, um Gehölze nachhaltig zurückzuhalten. Und siehe Biotop- Ebene.
Boden	
Feuchte	6 - mäßig feucht und wechselfeucht
Reaktion	6 - schwach sauer
Stickstoffgehalt	6 - mäßig stickstoffarm bis stickstoffreich
Standort, Relief	
Belichtung	7 - halbsonnig
Veg. - Zeigerwerte	
Mahdverträglichkeit	6 - mäßig bis gut schnittverträglich (erster Schnitt nicht vor Mitte Juni)
Futterwert	4 - mäßige Futterqualität
Anz. Giftpflanzen	1
Anz. Wechselfeuchtezeiger	14
Anz. Überschwemmungsz.	5
Anz. Magerkeitszeiger (N < 4)	10
Anteil Magerkeitszeiger (N < 4)	19 %
Veg. - Soziologie	
BfN Schlüssel	19 - Artemisietea (Ausdauernde Stickstoff-Krautfluren) 30.0.01 - Molinietalia caeruleae (Feuchtwiesen) 30.0.02 - Arrhenatheretalia (Gedüngte Frischwiesen und -weiden)

FFH-Bewertungen (BFN)

1	Lebensraumtyp			
3	Arteninventar , Gesamtbewertung, 1..n - Parameter mit Kriterien A/B/C			
4	Habitatstruktur , Gesamtbewertung, 1..n - Parameter mit Kriterien A/B/C			
5	Beeinträchtigungen , Gesamtbewertung, 1..n - Parameter mit Kriterien A/B/C			
	Zustandsbewertung: AZ – Vorgabewert , Z – von AZ abweichend festgelegte Zustandsbewertung	Wert	AZ	Z
1	6510 (BFN) Magere Flachland-Mähwiesen		C	
3	Arteninventar			B
4	Habitatstrukturen			C
5	Beeinträchtigungen			C

Projekt	Biotopkartierung Hamburg		Interne Nr.	120897
			DK5 DK5-GK	5236
Handlungsbedarf	Nein		DK5 - Name	Sülldorf
Bearbeitung	PRO	Kopie	Biotop-Nr. alt	340
Räumliche Abbildung	Fläche	Nein	Kartierung	18.05.2018
Anzahl Abschnitte	1		Fläche / Länge [m²/m]	17153,5835
			Breite (lineare Abb.) [m]	

Zeigerwerte der Pflanzenartenliste (Auswertung)

Standort	Belichtung	halbsonnig	6,7
Boden	Feuchte	mäßig feucht und wechselfeucht	5,7
	Stickstoff (N)	mäßig stickstoffarm bis stickstoffreich	5,8
	Reaktion	schwach sauer	5,8
Vegetation	Mahdverträglichkeit	mäßig bis gut schnittverträglich (erster Schnitt nicht vor Mitte Juni)	6,2
Zeigerwerte	Futterwert	mäßige Futterqualität	4,5
	Wechselfeuchteanzeiger		14
	Giftpflanzen		1
	Überschw.anzeiger		4

Pflanzenartenliste

Gruppe / Pflanzenart	MS	M	W	Vs	St	PA	Ph	Sz	VS	V	G	cf	§	Rote Liste			
														HH	ND	SH	D
Tracheobionta (Gefäßpflanzen)																	
Acer pseudoplatanus (Berg-Ahorn)	7	w															
Achillea millefolium (Gewöhnliche Schafgarbe)	7	w															
Aegopodium podagraria (Giersch)	7	z															
Agrimonia procera (Großer Odermennig)	7	w											2		3		
Agrostis capillaris (Rotes Straußgras)	7	l															
Agrostis stolonifera (Ausläufer-Straußgras)	7	l															
Alopecurus pratensis (Wiesen-Fuchsschwanz)	7	z															
Arrhenatherum elatius (Glatthafer)	7	z															
Artemisia vulgaris (Gewöhnlicher Beifuß)	7	w															
Betula pendula (Hänge-Birke)	7	w		B1													
Calamagrostis epigejos (Land-Reitgras)	7	w															
Carex hirta (Behaararte Segge)	7	z															
Centaurea jacea (Wiesen-Flockenblume)	7	w											3		V		
Cerastium holosteoides (Gewöhnliches Hornkraut)	7	w															
Cerastium semidecandrum (Fünfmänniges Hornkraut)	7	w															
Cirsium arvense (Acker-Kratzdistel)	7	z															
Cornus sanguinea (Roter Hartriegel)	7	w															
Dactylis glomerata (Wiesen-Knäuelgras)	7	z															
Deschampsia cespitosa (Rasen-Schmiele)	7	w															
Dryopteris filix-mas (Gewöhnlicher Wurmfarne)	7	w															
Elymus repens (Gewöhnliche Quecke)	7	z															
Equisetum arvense (Acker-Schachtelhalm)	7	z															
Fallopia japonica (Japanischer Staudenknöterich)	7	l															
Festuca pratensis (Wiesen-Schwingel)	7	w															
Festuca rubra rubra (Rot-Schwingel)	7	z															
Ficaria verna (Scharbockskraut)	7	w															
Fragaria vesca (Wald-Erdbeere)	7	w											3				
Galium album (Weißes Labkraut)	7	w															
Galium verum (Echtes Labkraut)	7	l											3				
Geum urbanum (Echte Nelkenwurz)	7	w															
Heraclium sphondylium (Wiesen-Bärenklau)	7	h															
Hieracium sabaudum (Savoyer Habichtskraut)	7	w															
Hippophae rhamnoides (Sanddorn)	7	w															

Projekt	Biotopkartierung Hamburg		Interne Nr.	120897
			DK5 DK5-GK	5236
Handlungsbedarf	Nein		DK5 - Name	Sülldorf
Bearbeitung	PRO	Kopie	Biotop-Nr. alt	340
Räumliche Abbildung	Fläche	Nein	Kartierung	18.05.2018
Anzahl Abschnitte	1		Fläche / Länge [m²/m]	17153,5835
			Breite (lineare Abb.) [m]	

Pflanzenartenliste

Gruppe / Pflanzenart	MS	M	W	Vs	St	PA	Ph	Sz	VS	V	G	cf	Rote Liste						
													§	HH	ND	SH	D		
Holcus lanatus (Wolliges Honiggras)	7	w																	
Holcus mollis (Weiches Honiggras)	7	l																	
Hypericum perforatum (Echtes Johanniskraut)	7	w																	
Iris pseudacorus (Gelbe Schwertlilie)	7	w												b					
Juncus articulatus (Glieder-Binse)	7	w																	
Juncus bufonius (Kröten-Binse)	7	w																	
Lathyrus pratensis (Wiesen-Platterbse)	7	z																	
Lolium perenne (Ausdauerndes Weidelgras)	7	w																	
Lotus corniculatus (Gewöhnlicher Hornklee)	7	w																V	
Lotus pedunculatus (Sumpf-Hornklee)	7	w																V	
Luzula campestris (Gewöhnliche Hainsimse)	7	w																V	
Lysimachia nummularia (Pfennigkraut)	7	l																	
Lysimachia vulgaris (Gewöhnlicher Gilbweiderich)	7	w																	
Medicago lupulina (Hopfenklee)	7	w																	
Odontites vulgaris (Roter Zahntrost)	7	l													2			V	
Phleum pratense (Wiesen-Lieschgras)	7	z																	
Plantago lanceolata (Spitz-Wegerich)	7	w																	
Plantago major major (Großer Wegerich)	7	w																	
Poa palustris (Sumpf-Rispengras)	7	w																	
Poa pratensis (Wiesen-Rispengras)	7	z																	
Poa trivialis (Gewöhnliches Rispengras)	7	z																	
Potentilla anserina (Gänse-Fingerkraut)	7	z																	
Quercus robur (Stiel-Eiche)	7	w																	
Ranunculus acris (Scharfer Hahnenfuß)	7	z																	
Ranunculus repens (Kriechender Hahnenfuß)	7	z																	
Rosa canina (Hunds-Rose)	7	w																	
Rumex acetosa (Großer Sauerampfer)	7	z																	
Rumex crispus (Krauser Ampfer)	7	w																	
Rumex obtusifolius (Stumpfbältriger Ampfer)	7	w																	
Salix alba (Silber-Weide)	7	w																	
Salix caprea (Sal-Weide)	7	w			B1														
Saponaria officinalis (Echtes Seifenkraut)	7	w																	
Solidago gigantea (Riesen-Goldrute)	7	w																	
Sonchus asper (Rauhe Gänsedistel)	7	w																	
Symphytum officinale (Echter Beinwell)	7	w																	
Taraxacum spec. (Löwenzahn)	7	z																	
Trifolium dubium (Kleiner Klee)	7	w																	
Trifolium pratense (Rot-Klee)	7	w																	
Trifolium repens (Weiß-Klee)	7	z																	
Urtica dioica (Große Brennessel)	7	w																	
Verbascum nigrum (Schwarze Königskerze)	7	w																	
Vicia cracca (Vogel-Wicke)	7	w																	
Vicia hirsuta (Rauhhaarige Wicke)	7	w																	
Vicia sepium (Zaun-Wicke)	7	z																	
Vicia tetrasperma (Viersamige Wicke)	7	w																	

Erhebungsbogen

B

Projekt	Biotopkartierung Hamburg	Interne Nr.	120897
		DK5 DK5-GK	5236
Handlungsbedarf	Nein	DK5 - Name	Sülldorf
Bearbeitung	PRO	Biotop-Nr. alt	340
Räumliche Abbildung	Fläche	Kartierung	18.05.2018
Anzahl Abschnitte	1	Fläche / Länge [m²/m]	17153,5835
		Breite (lineare Abb.) [m]	

Pflanzenartenliste

Gruppe / Pflanzenart	MS	M	W	Vs	St	PA	Ph	Sz	VS	V	G	cf	§	Rote Liste			
														HH	ND	SH	D
Anzahl Rote Liste Arten														5	6		
Anzahl Arten														78			

MS: Mengensystem; M: Mengenangabe, W: Bewertung der Art (FFH-Monitoring), Vs: Vegetationsschicht, St: Status, PA: Autor Phänologie; Ph: Phänologie, Sz: Soziabilität, VS: Vitalitätssystem; V: Vitalität, G: Geschlecht, cf: unsichere Bestimmung, §: Schutz nach BNatSchG, HH: Rote Liste Hamburg, Nds: Rote Liste Niedersachsen, SH: Rote Liste Schleswig-Holstein, D: Rote Liste Deutschland

Tierartenliste

	BArtSchG	Rote Liste				FFH		
		HH	ND	SH	D	II	IV	V
1	Anzahl					Anzahltyp		
2	Anzahl geschätzt					Geschlecht		
3	Methode					Verhalten		
4	Nachweis							
5								

Säugetiere

Talpa europaea (Europäischer Maulwurf)	1	b							
	2								
	3	>= 1							
	4								